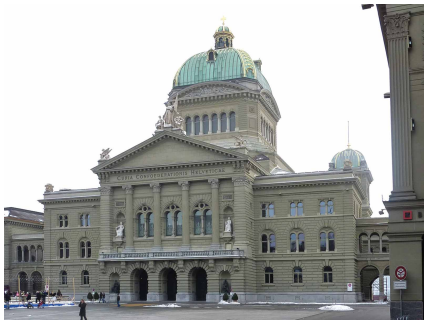
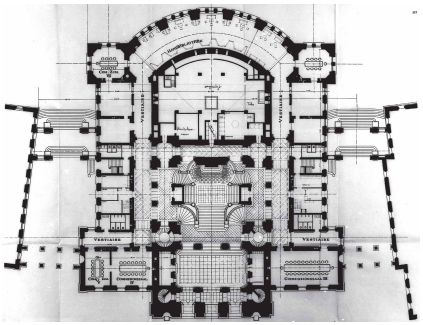




Bundesplatz 3 — schützenswert — K

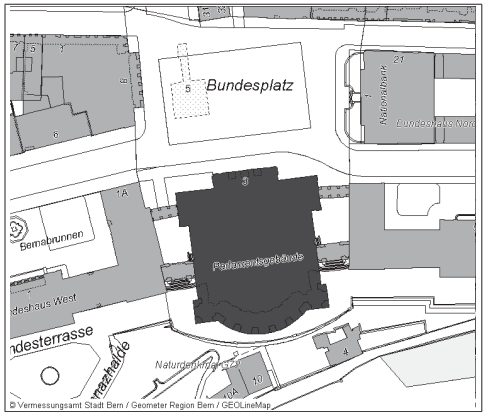
Quartier	Altstadt-Matte	Baugruppe Obere Altstadt
Baujahr	1894-1902	
Architekten	Hans Wilhelm Auer, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Schweizerische Eidgenossenschaft	
Parzellen-Nr.	823	

Baugeschichtliche Daten

1894-1902 Neubau
2006-08 Gesamtsanierung (Aebi Vincent Architekten, Bern)

Inventar: ISOS nat. A

Literatur: Fröhlich 1978; Labhart 2002; Bilfinger 2009



Das Parlamentsgebäude wurde als letztes der drei Bundeshäuser gebaut. Es bildet das verbindende zentrale Element der sich über weite Distanz erstreckenden, die südliche Stadtansicht beherrschenden Kette der Bundesbauten.

Der Wert der Bundeshäuser und des Parlamentsgebäudes liegt weniger in der eigentlichen architektonischen Gestaltung als in der Idee, mit der diese Bauten verwirklicht wurden. Während sich die Bundeshäuser direkt oder indirekt an der florentinischen, republikanischen Frührenaissance orientieren, stellt das Parlamentsgebäude eine Art 'Nationaldenkmal', eine Allegorie des jungen Staates dar.

Bundeshäuser West und Ost: Dreiseitige Baukörper mit deutlich betonten Mittelrisaliten und Hofbildungen gegen Norden. Das Bundeshaus West erinnert an die Münchner Ludwigstrasse, die ihrerseits von der florentinischen Frührenaissance herzuleiten ist. Im Bundeshaus Ost werden Renaissanceformen aus dem 15. Jahrhundert in freier Art wiederverwendet.

Parlamentsgebäude: Die Kombination verschiedenster architektonischer Elemente – von der Tempelfront über die Renaissance bis zur Barockkuppel – geschieht im Zeichen der Errichtung eines 'Nationaldenkmals'. Auch Figurenschmuck und Ausstattung stehen im Dienste dieser Idee. Von grosser städtebaulicher Bedeutung sind die Nord- und die Südfassade.

C.S.